



## **Mehr Transparenz für die Lage der Aktiven**

### **Risikotragender Deckungsgrad**

**PPCmetrics AG**

Dr. Alfred Bühler, Partner

19. September 2012

# Wozu brauchen wir Kennzahlen?

- Die Jahresrechnung und die Eigenkapitalquote einer Unternehmung geben Aufschluss über die Sicherheit der Ansprüche der Stakeholder (Mitarbeiter, Lieferanten, Gläubiger usw.)
- Bei einer Vorsorgeeinrichtung (VE) können die Risikoträger mit Leistungskürzungen und/oder Sanierungsmassnahmen belastet werden.

## Fragestellungen:

- Wer sind die **Risikoträger einer VE**?
- Wie kann die **potentielle Belastung** der Risikoträger **transparent gemessen** und kommuniziert werden?

# Risikotragender Deckungsgrad als Kennzahl für die Belastung der Risikoträger

---

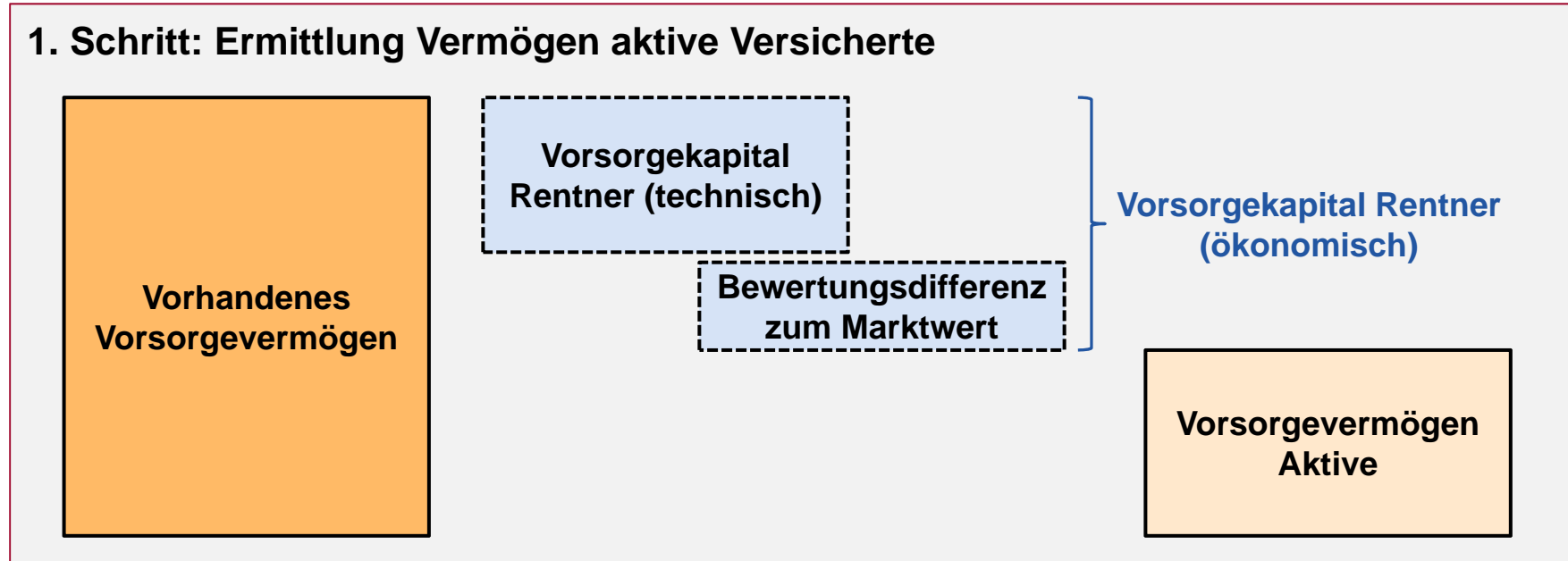
- Aufgrund der gesetzlichen Garantie der laufenden Renten tragen die Rentner einer VE keine Risiken.
- Die Risikoträger einer VE sind somit die aktiven Versicherten und die Arbeitgeber\*.
- Die aufgrund der Struktur der VE und der tatsächlichen finanziellen Lage resultierende **potentielle Belastung der Risikoträger** wird mit dem **technischen Deckungsgrad** nicht angemessen dargestellt.
- **Der risikotragende Deckungsgrad** («Deckungsgrad der Risikoträger») **schliesst diese Lücke**.

\* Dies solange keine Staatsgarantie oder Rückversicherung existiert. Der Sicherheitsfond tritt erst bei einer Liquidation als Risikoträger auf.

# Risikotragender Deckungsgrad

## Berechnung in zwei Schritten (1)

### 1. Schritt: Ermittlung Vermögen aktive Versicherte



# Risikotragender Deckungsgrad Berechnung in zwei Schritten (2)

## 2. Schritt: Ermittlung Deckung der Freizügigkeitsleistungen

$$\text{Risikotragender Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen Aktive}}{\text{Freizügigkeitsleistungen}}$$

# Drei Praxisbeispiele im Vergleich

## Berechnungen

Kennzahlen per 31.12.2011		Vorsorgeeinrichtung		
		A	B	C
Technischer Zinssatz		3.0%	3.5%	3.25%
Biometrische Grundlage		BVG 2010/G	VZ 2010/P	EVK 2000/P
Umrechnungsfaktor*	U	124.3%	135.5%	132.6%
<b>Vorsorgevermögen</b>	Vv	<b>105</b>	<b>105</b>	<b>105</b>
VK Rentner**	R	10	40	90
VK Aktive (FZL)	A	90	60	10
Rückstellungen		0	0	0
<b>Vorsorgekapital</b>	Vk	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Deckungsgrad gem. Art. 44 BWV2	Vv/Vk	<b>105%</b>	<b>105%</b>	<b>105%</b>
VK Rentner ökonomisch	RxU	12	54	119
Vorsorgevermögen Aktive	Vv-RxU	93	51	-14
Risikotragender Deckungsgrad	$(Vv-RxU)/A$	<b>103%</b>	<b>85%</b>	<b>-144%</b>

\* Standardisierter Umrechnungsfaktor (für gegebenen TZ und biometrische Grundlage)

\*\* inkl. Rückstellung Zunahme Lebenserwartung (Grundlagenwechsel)

# Drei Praxisbeispiele im Vergleich

## Erläuterungen

---

- Die drei Vorsorgeeinrichtungen A, B und C weisen denselben technischen Deckungsgrad von 105% gemäss Art. 44 BVV2 aus.
- Der Anteil des (technischen) Vorsorgekapitals der Rentner liegt bei 10%, 40% und 90%.
- Da die laufenden Renten garantiert sind, resultieren stark unterschiedliche risikotragende Deckungsgrade.
- Der technische Deckungsgrad widerspiegelt diese unterschiedliche Belastung der Risikoträger nicht.
- Ein negativer risikotragender Deckungsgrad (Vorsorgeeinrichtung C) bedeutet, dass das gesamte zurzeit verfügbare Vorsorgevermögen nicht ausreicht zur sicheren Deckung der laufenden Renten.

- Zusätzlich zum technischen Deckungsgrad berücksichtigt der risikotragende Deckungsgrad die folgenden strukturellen und bilanziellen Elemente:
  - Anteil des Vorsorgekapitals der Rentner als garantierte Leistungen.
  - Höhe des in der Bilanzierung verwendeten technischen Zinssatzes.
  - Verwendete biometrische Grundlage in der Bilanzierung (insb. Perioden- vs. Generationentafeln).
- Die Wahl des technischen Zinssatzes oder der verwendeten Grundlagen beeinflusst den technischen Deckungsgrad erheblich, nicht aber den risikotragenden Deckungsgrad.



- Die Aussagekraft des Deckungsgrades in Bezug auf die Belastung der Risikoträger wird massiv verbessert.
- Der aktive Versicherte wird über die potentielle Belastung mit Sanierungsmassnahmen oder Leistungskürzungen bei einer Teilliquidation transparent informiert.
- Die Belastung der Risikoträger vor und nach einer Teilliquidation wird transparent dargestellt.
- Die Berechnung des risikotragenden Deckungsgrades ist aufgrund der Angaben im Geschäftsbericht und ohne komplexe mathematische Berechnungen möglich.

- Für das Risikomanagement einer Vorsorgeeinrichtung liefert der risikotragende Deckungsgrad zentrale Informationen.
- Diverse Elemente werden im risikotragenden Deckungsgrad aber nicht berücksichtigt und müssten zusätzlich beachtet werden, insb:
  - **Verteilung der Risiken unter den Risikoträgern**  
(verschiedene Altersgruppen, Arbeitgeber, Staat, Sicherheitsfonds usw.)
  - **Verteilung der Risiken auf der Zeitachse**  
(müssen die aktuellen oder die zukünftigen Versicherten die Risiken tragen?)
  - **Garantien gegenüber den aktiven Versicherten**  
(z.B. garantierte Umwandlungssätze, Besitzstände usw.)

# Risikotragender Deckungsgrad im Vergleich Auswertung der Kassen in Swisscanto Studie

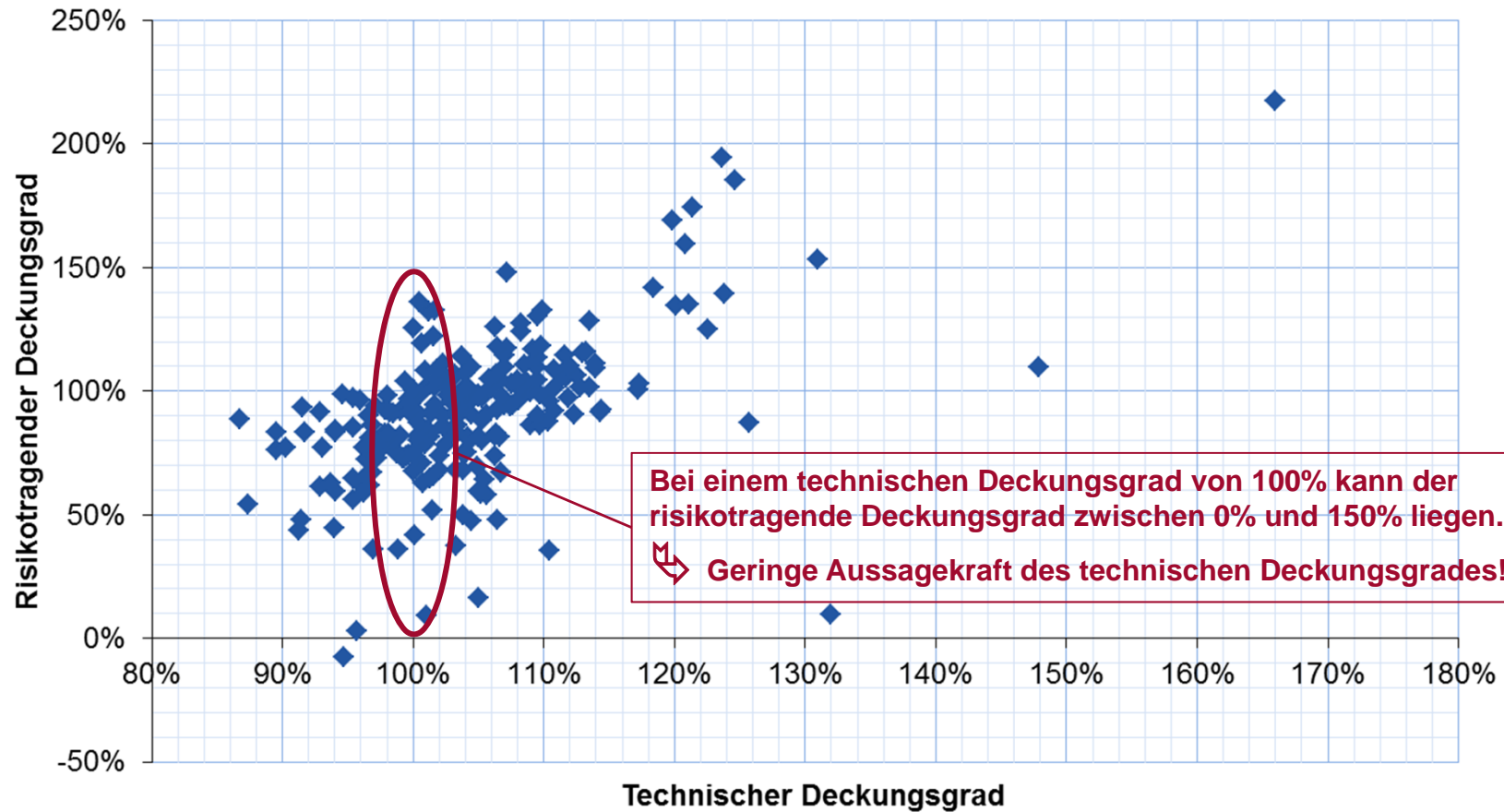
- Der durchschnittliche mit dem Vorsorgekapital gewichtete risikotragende Deckungsgrad beträgt
  - 85% bei den privat-rechtlichen VE und
  - 42% bei den öffentlich-rechtlichen VE.
- Breite Streuung:

Risikotragender Deckungsgrad	Privatrechtliche VE			Öffentlich-rechtliche VE		
	Anzahl (in %)	Deckungs-lücke in Mia. CHF	Ø techn. Deckungs-grad	Anzahl (in %)	Deckungs-lücke in Mia. CHF	Ø techn. Deckungs-grad
< 0%	1%	-0.5	101.7%	9%	-19.0	58.5%
0% - 50%	6%	-2.5	102.8%	32%	-24.7	81.2%
50% - 80%	20%	-13.0	99.2%	43%	-10.7	94.7%
80% - 100%	41%	-4.8	102.5%	11%	-0.2	101.5%
> 100%	32%	2.7	110.2%	6%	0.2	107.6%
<b>Total</b>	100%	-18.2	104.3%	100%	-54.5	88.8%

# Privat-rechtliche Kassen

## Auswertung der Kassen in Swissscanto Studie

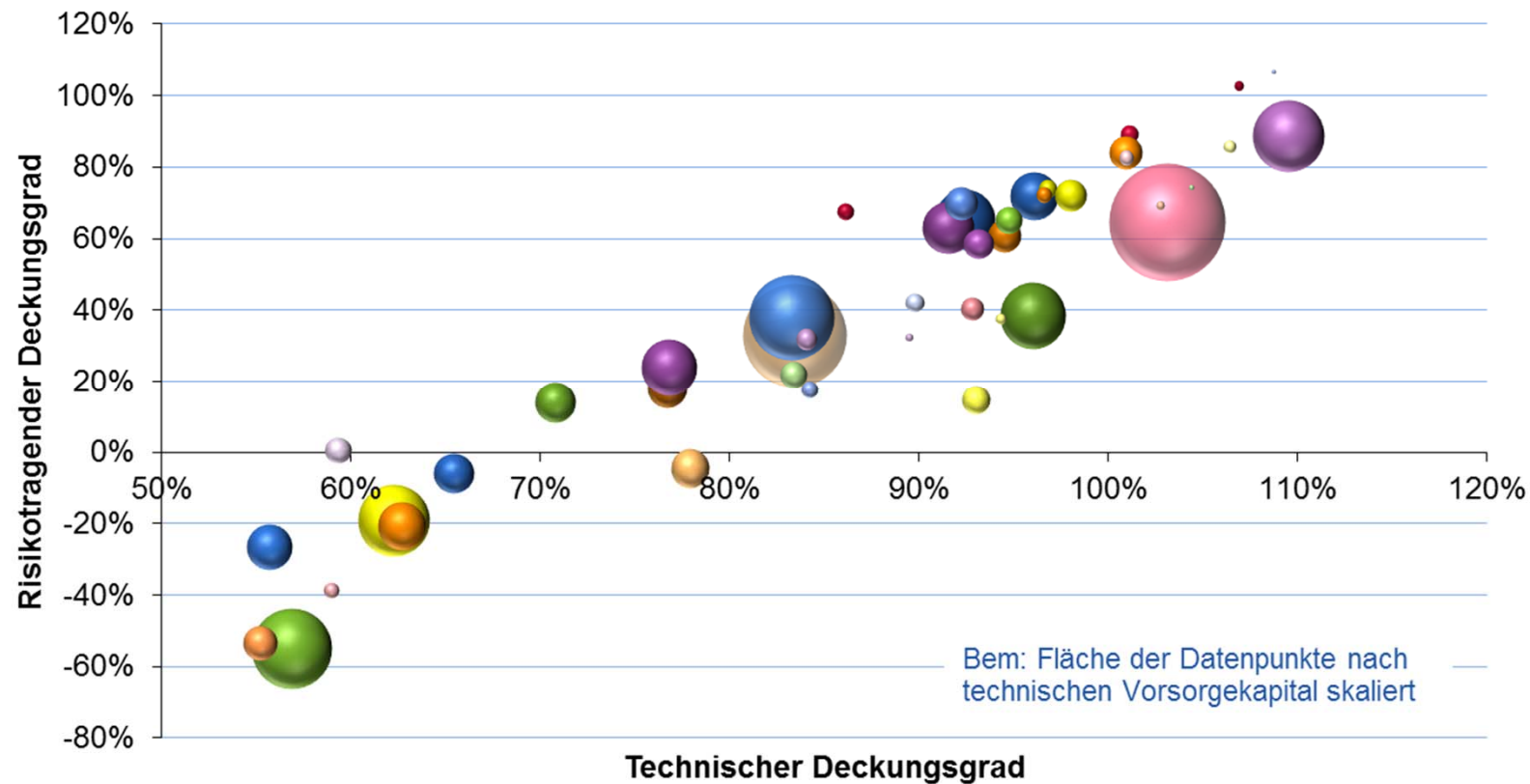
### Vergleich privat-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen



Bem: Drei Kassen mit risikotragenden Deckungsgraden von 732%, -358% und -7709% liegen ausserhalb des Anzeigebereichs.

# Öffentlich-rechtliche Kassen Auswertung PPCmetrics

## Vergleich öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen



Berechnungen: PPCmetrics; Datenquellen: Internet; Stichtag: 31.12.2011



Financial Consulting, Controlling & Research

## **PPCmetrics AG**

Badenerstrasse 6

Postfach

CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11

Telefax +41 44 204 31 10

E-Mail [ppcmetrics@ppcmetrics.ch](mailto:ppcmetrics@ppcmetrics.ch)

[www.ppcmetrics.ch](http://www.ppcmetrics.ch)

## **PPCmetrics SA**

23, route de St-Cergue

CH-1260 Nyon

Téléphone +41 22 704 03 11

Fax +41 22 704 03 10

E-mail [nyon@ppcmetrics.ch](mailto:nyon@ppcmetrics.ch)

[www.ppcmetrics.ch](http://www.ppcmetrics.ch)